

Höfendorf bei Edle Krone, Differenzen mit dem dasigen Ortspfarrer zc. betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 575.) Schreiben des Stadtraths zu Königsbrück, die Genehmigung des Bahnprojectes Königsbrück-Schwepnitz zc. betr.

Präsident: Bitte zu verlesen.

(Secretär Ahnert verliest.)

Bewendet bei der Mittheilung.

(Nr. 576.) Königl. Decret vom 25. März 1896, die Wahl einer Zwischendeputation betr.

Präsident: Wir kommen darauf zurück bei dem ersten Gegenstande der Tagesordnung.

(Nr. 577.) Erklärung des Abg. Leithold, Zurückziehung des von ihm zu § 2 des Finanzgesetzes für 1896/97 eingebrachten Antrages betr.

Präsident: An die Finanzdeputation A abzugeben.

(Nr. 578.) Protokollekt der Ersten Kammer, das Vereinigungsverfahren über das Königl. Decret Nr. 20, Neubau eines Ständehauses zc. betr.

Präsident: Zu den Acten.

(Nr. 579.) Protokollekt der Ersten Kammer, das Vereinigungsverfahren über das Königl. Decret Nr. 15, den Bericht über die Verwaltung der Landesbrandversicherungsanstalt in den Jahren 1893 und 1894 betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 580.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 59—62 und 64—69a des Staatshaushaltsetats für 1896/97, das Departement des Innern betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 581.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 63 des Staatshaushaltsetats für 1896/97 und hierauf bezügliche Petitionen.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 582.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 70, 71 und 72 des Staatshaushaltsetats für 1896/97, Landesanstalten, Statistisches Bureau und allgemeine Ausgaben bei dem Departement des Innern betr.

Präsident: Zu den Acten.

(Nr. 583.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 104, 105 und 106 des Staatshaushaltsetats für 1896/97, finanzielles Verhältniß Sachsens zum Reiche, Reichstagswahlen und Vertretung Sachsens im Bundesrathe betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 584.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 20 und 21 des Staatshaushaltsetats für 1896/97, directe Steuern, Zölle und Verbrauchssteuern betr., sowie über eine zu Cap. 20 eingegangene Petition.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 585.) Protokollekt der Ersten Kammer über Cap. 109a des Staatshaushaltsetats für die Finanzperiode 1896/97, Dotationen betr.

Präsident: Desgleichen.

(Nr. 586.) Schreiben des Stadtgemeinderaths zu Lausigk, die Wiedererrichtung eines Amtsgerichtes daselbst betr.

Präsident: Bitte zu verlesen.

(Geschieht.)

Es bewendet bei der Mittheilung.

(Nr. 587.) Antrag zum mündlichen Berichte der Beschwerde- und Petitionsdeputation über die Beschwerde des Schuhmachers Johann Andreas Rodig in Leipzig-Lindenau wegen Rechtsverweigerung und Rechtsbeugung.

Präsident: Zur Schlußberathung auf eine Tagesordnung.

Wir treten in die heutige Tagesordnung ein. Als ersten Gegenstand ist bezeichnet: „Wahl der Mitglieder und Stellvertreter in die als Ständehausbaudeputation einzusetzende Zwischendeputation.“ (Königl. Decret Nr. 30.)

Es ist mir der Wunsch zu erkennen gegeben worden, die Wahl heute noch auszusetzen und dem kann wohl stattgegeben werden. Ich werde dann die Wahl, auf welche sich das Decret bezieht, auf die morgende Tagesordnung bringen. Zu dem Decrete ist keine Debatte nöthig und zulässig, sondern es handelt sich nur nach dem Inhalte des Decrets um die Wahlen, das soll also morgen geschehen. Es ist aber ein Antrag der Finanzdeputation A, der auch in Ihren Händen ist, Drucksache 190, eingegangen, welcher lautet:

„Die hohe Kammer wolle beschließen:

1. der aus sechs Mitgliedern bestehenden Zwischendeputation für den Ständehausbau drei Stellvertreter und zwar einen ersten, zweiten und dritten beizugeben, welche für den Fall der Behinderung oder des Ausscheidens eines wirklichen Mitgliedes in der Reihenfolge ihrer Stelle zu den Sitzungen der Deputation mit Stimmrecht zuzuziehen sind;
2. für den Fall der Genehmigung dieses Beschlusses seitens der Königl. Staatsregierung die Wahl dieser Stellvertreter mit der Wahl der wirklichen Mitglieder zu verbinden.“

Diesen Antrag können wir heute erledigen, die Wahl natürlich nicht. Die nehmen wir vor, wenn wir die wirklichen Mitglieder wählen, voraussichtlich morgen, aber der Antrag bedarf der Zustimmung, damit er heute noch gleich an die Erste Kammer gehen kann, nämlich unter der Voraussetzung, daß Sie dem zustimmen, daß sofort darüber beschlossen wird. Sind Sie damit